



27.09.2023

Stellungnahme zu TOP 7 Schwetzingen Höfe – Fördermodell für den Wohnungseigentumserwerb

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind dagegen, die Einkommensgrenzen zu erhöhen, um eine breitere förderfähige Zielgruppe zu erreichen. Unserer Meinung nach wird durch die Erhöhung das ursprüngliche Förderziel einer ausgewogenen Sozialstruktur in den Schwetzingen Höfen, verfehlt. Die Absicht, besonders Menschen mit kleinerem Einkommen beim Wohnungserwerb finanziell zu unterstützen, ist damit nicht realisierbar. Wir sind der Ansicht, dass dieses Geld an anderer Stelle besser ausgegeben wäre.

Da bereits einige Wohnungen verkauft wurden, hatten wir uns dafür eingesetzt, diese Entscheidung bis Weihnachten zu verschieben und abzuwarten. Eine Möglichkeit wäre es dann gewesen, den Restbestand in die SWG, Schwetzingen Wohnbaugesellschaft zu übernehmen.

Auf unsere Bedenken zu einem weiteren gewichtigen Grund haben wir bereits in unserer Stellungnahme vom 06.04.2022 hingewiesen, dass uns die Bindungsfrist von 10 Jahren als Erstwohnsitz zu kurz ist. Dies hat zur Folge, dass Mitnahmeeffekte beim Wohnungserwerb entstehen, die wir als problematisch sehen. Als problematisch sehen wir des Weiteren die sehr offen gehaltenen Ausnahmeregelungen, die eine Einhaltung der Frist konterkarieren. Es wird sich auf Nachfrage immer eine passende Begründung finden lassen.

Das uns vorliegende Fördermodell ist

1. ungerecht und erreicht
2. die falsche Zielgruppe.

Wir empfehlen die Fördergrenzen bis Dezember beizubehalten und lehnen die Vorlage ab.

Für die Fraktion B'90/Die Grünen
Kathrin Vobis-Mink